

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Klausurvorbereitung und Lernplan auf drei Seiten

Auf den naechsten drei Seiten stehen der Lernplan rueckwaerts vom Klausurtermin, der Wiederholungsrhythmus, der Umgang mit Altklausuren, die Zeitaufteilung waehrend der Klausur, der Notfallplan bei einem Blackout und die letzten 48 Stunden vor der Prüfung.

So nutzt du den Merktettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungsseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Sobald der Klausurtermin feststeht, um von Anfang an rueckwaerts zu planen statt erst kurz vorher zu beginnen.
- Waehrend der Lernphase, um den Wiederholungsrhythmus einzuhalten statt nur einmal alles durchzulesen.
- In den letzten Tagen vor der Klausur, um Zeitaufteilung und Notfallplan noch einmal durchzugehen.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Der gesamte Stoff wird erst in der letzten Woche angefangen, dann fehlt die Zeit fuer Wiederholung und Uebung.
- Es wird nur wiedergelesen statt aktiv abgerufen, etwa mit eigenen Fragen oder Karteikarten, das Gefuehl von Sicherheit taeuscht dann oft.
- In der Klausur wird die Zeit nicht vorher aufgeteilt, sodass am Ende Aufgaben mit vielen Punkten unbearbeitet bleiben.

Wenn es darauf ankommt

Eine Zusammenfassung oder Karteikarten lassen sich schlecht lernen, wenn schon der Text selbst Fehler enthaelt. Wir lesen Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Klausurvorbereitung und Lernplan auf drei Seiten

Ein Lernplan wirkt am besten ruckwaerts geplant: erst der Klausurtermin, dann die Wiederholungsphase, dann die Zeit fuer den eigentlichen Stoff. Wer vorwaerts plant, unterschaezt fast immer die letzte Woche.

Lernplan ruckwaerts vom Klausurtermin

Zeitpunkt	Was in dieser Phase ansteht
Klausurtermin	Fixpunkt, von dem aus ruckwaerts geplant wird, inklusive Anfahrt und Pufferzeit am Tag selbst.
Letzte 48 Stunden	Nur noch Wiederholen und Ueben, kein neuer Stoff mehr, siehe eigener Abschnitt unten.
Letzte Woche	Altklausuren unter Zeitdruck ueben, Wissensluecken gezielt schliessen.
Zwei bis drei Wochen vorher	Ersten vollstaendigen Durchlauf des Stoffs abschliessen, erste Wiederholung beginnen.
Mitte der Lernzeit	Stoff in Themenbloecke einteilen und nacheinander abarbeiten, Fortschritt schriftlich festhalten.
Beginn der Lernzeit	Stoffumfang sichten, Quellen sammeln (Skript, Mitschrift, Literatur), Zeitbudget je Themenblock grob schaezen.
Sobald der Termin feststeht	Kalender ruckwaerts vom Termin anlegen, feste Lernzeiten wie Termine eintragen.

Stoff aufteilen und Zeitbudget schaezen

- Den gesamten Stoff in klar abgegrenzte Themenbloecke einteilen, zum Beispiel nach Vorlesungswochen oder Kapiteln.
- Fuer jeden Block realistisch schaezen, wie viel Zeit Durcharbeiten, Zusammenfassen und Uebung zusammen brauchen, nicht nur das Durcharbeiten allein.
- Schwierige oder umfangreiche Bloecke zuerst einplanen, solange noch Puffer fuer Verzoegerungen vorhanden ist.
- Puffertage im Zeitplan einplanen, ein Lernplan ohne Puffer kippt schon bei der ersten Verzoegerung.

Wiederholungsrhythmus

Einmal durchgelesener Stoff wird ohne Wiederholung schnell wieder vergessen. Wirksamer ist verteiltes Lernen: denselben Themenblock in mehreren zeitlich auseinanderliegenden Durchgaengen wiederholen, statt ihn einmal lange am Stueck zu bearbeiten. Ebenso wirksam ist aktives Abrufen: sich selbst pruefen (etwa mit Karteikarten, eigenen Uebungsfragen oder durch Erklaren ohne Unterlagen) statt nur die Unterlagen erneut zu lesen. Ein Gefuehl von Vertrautheit beim Lesen sagt wenig darueber aus, ob der Stoff in der Klausur auch ohne Vorlage abrufbar ist.

Altklausuren sinnvoll nutzen

- Nur Altklausuren aus einer Quelle verwenden, die die Hochschule oder Fachschaft dafuer vorgesehen hat, nicht aus unklarer Herkunft.
- Altklausuren zuerst unter realistischen Bedingungen bearbeiten (Zeitlimit, ohne Unterlagen), erst danach mit Musterloesung oder eigenen Notizen vergleichen.
- Wiederkehrende Aufgabentypen und Themenschwerpunkte notieren, das zeigt eher, wie geprueft wird, als einzelne Fragen auswendig zu lernen.

- Eine Altklausur ersetzt nie das vollstaendige Durcharbeiten des Stoffs, der Pruefungsstoff kann sich von Jahr zu Jahr aendern.

Zeitaufteilung in der Klausur

Schritt	Worum es geht
Erste Minuten	Gesamte Klausur einmal durchblaettern, Punkteverteilung und Pflichtaufgaben erfassen, bevor mit dem Schreiben begonnen wird.
Zeit je Aufgabe grob festlegen	Verfuegbare Zeit im Verhaeltnis zur Punktzahl je Aufgabe aufteilen, nicht nach gefuehlter Reihenfolge.
Reihenfolge waehlen	Mit einer sicher beherrschten Aufgabe beginnen, das schafft Ruhe fuer die schwierigeren Teile.
Zwischenstand pruefen	Zu ein bis zwei festen Zeitpunkten kontrollieren, ob der Zeitplan noch eingehalten wird.
Bei Zeitdruck	Lieber jede Aufgabe stichpunktartig angehen als eine einzelne Aufgabe vollstaendig auszuformulieren und andere ganz auszulassen.
Letzte Minuten	Kurze Kontrolle auf vergessene Teilaufgaben, fehlende Namensangabe oder offensichtliche Fluechtigkeitsfehler.

Blackout: Notfallplan fuer den Moment

- Kurz innehalten und bewusst ausatmen, ein Blackout verstaerkt sich meist durch die Reaktion darauf, nicht durch den fehlenden Gedanken selbst.
- Zur naechsten Aufgabe wechseln und spaeter zurueckkehren, statt bei einer blockierten Aufgabe die Zeit zu verlieren.
- Mit einem Stichwort, einer Skizze oder einem Beispiel aus der Aufgabenstellung neu ansetzen, oft loest das die Blockade.
- Notizen auf dem Aufgabenblatt machen, auch unvollstaendige Gedanken koennen je nach Bewertungsschema Teilpunkte bringen.
- Bei anhaltender Pruefungsunfaehigkeit waehrend der Klausur (zum Beispiel starke koerperliche Symptome) die Aufsicht ansprechen, das weitere Vorgehen regelt die eigene Pruefungsordnung.

Letzte 48 Stunden vor der Klausur

- Keinen neuen Stoff mehr beginnen, sondern nur noch wiederholen und Luecken gezielt schliessen.
- Auf ausreichend Schlaf achten, eine durchgelernte Nacht kurz vor der Klausur kostet meist mehr Leistungsfahigkeit, als sie an zusaetzlichem Stoff bringt.
- Organisatorisches am Vortag klaeren: Ort, Anfahrtszeit, erlaubte Hilfsmittel und benoetigte Unterlagen.
- Am Klausurtag fuer ausreichend Zeitpuffer bei der Anfahrt sorgen, damit Zeitdruck nicht schon vor der Klausur beginnt.

Wenn es nicht klappt: Nachschreibetermin und Attest

Wer krankheitsbedingt nicht antreten kann oder eine Klausur nicht besteht, findet die eigenen Moeglichkeiten (Nachschreibetermin, Attest, Wiederholung) in der Ordnung der eigenen Hochschule, nicht auf diesem Merkzettel. Vor einer Entscheidung lohnt sich ein kurzer Blick in die eigene Pruefungsordnung oder eine Rueckfrage beim Pruefungsamt beziehungsweise der Studienberatung.

Typische Fehler

- Der Lernplan wird vorwaerts statt rueckwaerts vom Klausurtermin aus geplant, dadurch fehlt am Ende oft die Wiederholungsphase.
- Stoff wird nur wiedergelesen statt aktiv abgerufen, das Gefuehl von Sicherheit beim Lesen tauscht dann in der Klausur.
- Die Zeit in der Klausur wird nicht vorher aufgeteilt, sodass am Ende Aufgaben mit vielen Punkten unbearbeitet bleiben.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.